

Artillerie-Parcs bestimmt; der Generalmajor von Gablenz übernahm das Kommando der leichten Reiter-Brigade, welche sich heute bei Dahme vereinigte.

Die Aufkündigung des Waffenstillstandes erfolgte; es wurden demnach, am 18ten August, alle schwer Kranke nach Torgau zurück geschickt.

Das siebente Armeekorps versammelte sich bei Schenkdorf und marschirte, von da an, vereinigt. Die zweite sächsische Division, welche die Spitze bildete, und die leichte Reiter-Brigade nahmen Stellung bei dem Dorfe Merzdorf, an der Brandenburgischen Grenze. Die erste Division rückte nach Groß-Zischt, und die französische stellte sich bei Damsdorf zur Unterstützung auf. Das Hauptquartier war in Groß-Zischt.

Das vierte und zwölfte französische Armeekorps befanden sich heute in der Gegend von Baruth und traten, von nun an, mit dem siebenten in Verbindung. Dieses überschritt am 19. August die Grenze der Mark, bei Schönfeld. Die leichte Reiter-Brigade hatte die Spitze; dann folgte die zweite sächsische Division, die Division Dürütte und die erste sächsische Division.

Im Dorfe Lino durchkreuzte das zwölfte Armeekorps den Marsch des siebenten, indem es von Baruth gegen Luckenwalde marschirte.

Das vierte Armeekorps rückte bis jenseit Baruth vor.

Der Haupt- Artillerie- Park des siebenten Armeekorps blieb in Lino.

Die erste sächsische Division nahm folgende Stellung bei dem Dorfe Schönfeld, wo sich, während der Ankunft der sächsischen Vorhut, Kosaken blicken ließen, die nach unbedeutendem Plänkeln zurückgingen. Die zwölfpfundige Reserve-Batterie, welche heute dieser Division beigegeben wurde, stellte sich, nebst der zweiten sechspfündigen Fußbatterie und einem Bataillon des Regiments von Stein-